

Protokoll der AÖR Sitzung vom 03.09.2013

Teilnehmer: Verwaltungsräte (soweit ersichtlich, vollzählig), OBM Risch, GF AÖR, Hr. Dittmann, Fr. Girnius, BI (Fr. Penndorf, Fr. Zwirnmann, Hr. Köhler, Hr. Gotthelf und größere Anzahl Bürger

Thema: Tagesordnung im Anhang

Ablauf: Bestätigung Tagesordnung, ohne Kommentar und Gegenstimme

Fragestunde: Herr Köhler, Fragen nach Auspreisung der kalkulierten Kosten im Abwasserbeseitigungskonzept der AÖR, sind die Angaben in Netto oder in Brutto. Nach BI Auffassung sind es Nettozahlen, da Ausschreibungen in Netto erfolgen und Projekte im Zahlenwert übereinstimmen. Damit muss im ABK auf alles 19% dazu gerechnet werden!!!!

Hr. Dittmann, keine klare Antwort, Risch wieder ein Versuch alles zu zerreden! BI geht von geschönten Zahlen aus.

Fr. Penndorf: BI protestiert aufs energischste gegen AÖR Investitionen nur auf Pump (Kredit) BI möchte Auskunft über Kreditrahmen, Laufzeiten, Verzinsung (Effektiv/Nominal). Kreditablösung durch Fördermittel vorgesehen? Gibt es überhaupt Fördermittel bei der schlechten Haushaltslage in Sachsen Anhalt?

Es ist unverantwortlich Haushalte auf immer neuen Schulden aufzubauen, WSF hat Haushaltssperre und viele Schuldenprojekte am Hals für die kein Stadtrat sondern die Bürger aufkommen müssen.

Hitzige Debatte zwischen Risch und Fr. Penndorf Haushalt AÖR hat mit Haushalt WSF nichts zu tun, fest steht aber für AÖR Schulden (100% Stadt) muss am Ende der Bürger aufkommen, Appell an Verwaltungsräte, endlich mit Schuldenmachen aufhören, fiel bis auf BfW, Hr. Wanzke auf keinen fruchtbaren Boden, Verwaltungsräte der etablierten Parteien, CDU, Linke, FDP und SPD ist offenbar das Schicksal unserer Heimatstadt egal, besonders ersichtlich im nachfolgenden öffentlichen Teil. Notfalls wird ohne Fördermittel gebaut so Risch und Dittmann, sie stießen damit auf völliges Unverständnis und Kopfschütteln bei anwesenden Bürgern

Frage Hr. Gotthelf zu Kostenentwicklung und Nachforderungsmanagement:

Hr. Dittmann überraschte alle Anwesenden mit Eingeständnis, dass bei allen Einzelprojekten die Kostensteigerungen zwischen 20% und 25% liegen und dies voraussichtlich auch auf die Kläranlage zutreffen wird. Dazu kommt der Zusatzrahmen gemäß VOB und Nachforderungen wegen Unvorhersehbarkeiten. Die Investitionskosten der KA Erweiterung werden sich nach BI Überschlag von 17 Mill.€ auf über 30 Mill.€ erhöhen (Netto?). Damit steht das Knacken der 100Mill€ Schuldengrenze beim Abwasser kurz bevor. Weitere BI Fragen, warum kennen die Verwaltungsräte nicht die Abwasserbeseitigungskonzeption, Hr. Dittmann keine Zeit, wird nachgeholt, Beauftragung von Anwaltskanzleien mit neuer HKB - und Gebührensatzung, Richtlinienvorgaben durch GF AÖR oder OBM? keine Antwort; Haushalt AÖR nach 8 Monaten im Vergleich zum ZAW, müssen Bürger mit Gebührensteigerung rechnen, da bei AÖR die Kosten explodieren? Oder arbeitet AÖR so wie geplant günstiger als ZAW im Verbund mit Stadtwerken WSF? Keine Antwort von Hr. Dittmann.

Ende der Fragestunde und Beginn des öffentlichen Teils

Herr Wanzke: Bau KA ohne Fördermittel?, bisher immer abgelehnt, wieso dieser Meinungswechsel. Warum wurde bisher nicht gehandelt um FöMi ausgereicht zu bekommen, es war viel Zeit vorhanden. Warum wurde Hochwassersituation bisher nicht berücksichtigt, Hinweise gab es zu Haufe. Zu allem nur endloses Geschwafel seitens OBM, keine befriedigenden Antworten. Nach Hr. Wanzke gab es keine Wortmeldungen mehr. Eisiges Schweigen und versteinerte Minen bei allen übrigen Verwaltungsräten. Ein unwürdiges Schauspiel, so die anwesenden Bürger und BI Mitglieder. Bei der Brisanz der Themen (Kostenexplosion bei Erweiterungsinvestition) wäre ausführliche öffentliche Beratung zu erwarten gewesen. War alles kennzeichnend für stillen abgehobenen Umgang mit Bürgern, vollkommenes Desinteressen am Schicksal der Bürger und Entwicklung von WSF.